

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

des Ortschaftsrates Oberwartha
(OSR OW/038/2012)

Sitzung am: 15. November 2012

Beschluss zu: A-OW0045/12

Gegenstand: Stellungnahme zum Doppelhaushalt 2013/2014

Beschluss:

1. Die Investitionspauschale in der Höhe von 27€/Einwohner ist analog zum derzeitigen Haushalt einzustellen.

Im Haushaltsentwurf 2013/14 werden die Investmittel der Ortschaften gestrichen. Gleichzeitig ist im Haushalt bei den einzelnen Fachämtern nicht ersichtlich wo diese Mittel dort detailliert in deren Haushalt zweckgebunden eingestellt sind. Somit ist davon auszugehen, dass für die Ortschaft dort keine Mittel eingestellt sind. Die Investmittel der Ortschaft sind in den letzten Jahren mehrheitlich an die Fachämter zur Investition in Projekten in der Ortschaft gegeben wurden. Durch die Vergabe der Mittel durch die Ortschaft ist bei den einzelnen Investitionen eine kosteneffektivere Verwendung und Einsparungen von 50% erreicht wurden. Ebenfalls konnte durch die Vergabe der Mittel durch die Ortschaft eine zielgenauere Verwendung gesichert werden. Ebenso mahnt die Ortschaft eine gerechte Mittelverteilung in der gesamtstädtischen Innenstadt-Stadtrandbeziehung an.

2. Eine Erhöhung der Grundsteuer wird abgelehnt.

Vielmehr sollte durch die Verwaltung geprüft werden wie man die Angleichung der Bemessungs-Grundlagen im ehemaligen Stadt- und Landgebiet erreichen kann. Die Grundsteuer wurde bereits zweimal mit der vorübergehenden Notwendigkeit zur Konsolidierung des Haushaltes erhöht, die zugesagte Senkung steht bis heute aus. Eine Kompensierung der Einnahmeverluste durch den Wegfall der Grundsteuererhöhung sollte man mit dem um 2 Jahre nach hinten verschobenen Baubeginn der Projektes Kulturkraftwerk Mitte erreicht werden. Dresden kann sich nicht alle Großprojekte in einem Haushalt leisten. Eine Erhöhung der Grundsteuer sollte man sich vielmehr für eine Zeit geringerer Steuereinnahmen aufsparen.

Ebenso muss die Verwaltung prüfen ob alle Projekte in der häufig üppigsten Ausstattungsvariante gebaut werden müssen oder ob nicht auch ein einfacher Standard hier angebrachter wäre. Damit lassen sich mit großer Sicherheit Einsparungen erzielen.

Der Ortschaftsrat rügt die Stadtkämmerei als zuständiges Fachamt, da seitens dieses Fachamtes keine Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2013/2014 im Ortschaftsrat erfolgte.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 5, Nein 0, Enthalten 0, Befangen 0

Jens Kleinschmidt
Vorsitzender

